

A n t w o r t

des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martin Brandl, Peter Lerch und Thomas Weiner (CDU)
– Drucksache 17/13014 –

Vertretungslehrer in der Südpfalz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/13014** – vom 14. September 2020 hat folgenden Wortlaut:

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer sind an Schulen in der Südpfalz als Vertretungslehrer mit befristetem Vertrag beschäftigt (bitte in Personen und Vollzeitäquivalenten angeben)?
2. Wie viele davon sind bis zu einem Jahr/bis zu zwei Jahre/bis zu drei Jahre/bis zu vier Jahre/bis zu fünf Jahre/bis zu sechs Jahre/länger als sechs Jahre als Vertretungslehrer mit befristeten Verträgen beschäftigt?
3. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer, die in der Südpfalz wohnhaft sind, sind als Vertretungslehrer mit befristetem Vertrag beschäftigt (bitte in Personen und Vollzeitäquivalenten angeben)?
4. Wie viele davon sind bis zu einem Jahr/bis zu zwei Jahre/bis zu drei Jahre/bis zu vier Jahre/bis zu fünf Jahre/bis zu sechs Jahre/länger als sechs Jahre als Vertretungslehrer mit befristeten Verträgen beschäftigt?
5. Wie viele Vertretungslehrer gehören zum Vertretungslehrer-Pool und sind somit verbeamtet?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 5. Oktober 2020 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Der Unterricht an den rheinland-pfälzischen Schulen wird weit überwiegend – d. h. deutlich über 90 Prozent – von verbeamteten oder unbefristet beschäftigten Lehrkräften erteilt. Sofern diese Lehrkräfte vorübergehend nicht zur Verfügung stehen, z. B. wegen Mutterschutz, Elternzeit oder Erkrankung, werden zur Sicherung der Unterrichtsversorgung für die benötigte Zeit Beschäftigungsverhältnisse mit Vertretungskräften abgeschlossen. Diese Verträge sind notwendigerweise befristet, weil der zugrunde liegende Bedarf nur ein vorübergehender ist. Vor ihrem Abschluss wird geprüft, ob der Vertretungsbedarf auch anderweitig abgedeckt werden kann, z. B. durch Übernahme von Unterricht durch andere Lehrkräfte des Kollegiums. Demzufolge wird auch für jedes neue Schuljahr im Rahmen der Personalplanung geprüft, welcher Vertretungsbedarf weiter bzw. neu besteht.

Es ist erklärtes Ziel der Landesregierung, die Kontinuität der Versorgung mit Lehrkräften und deren Beschäftigungsbedingungen, insbesondere bei längerfristigem Vertretungsbedarf, weiter zu verbessern. Deshalb wurde im Schuljahr 2011/2012 ein Vertretungspool von dauerhaften Beamtenplanstellen eingerichtet, der inzwischen 1.625 Stellen umfasst.

Das Konzept des Vertretungspools sieht vor, dass die im Pool befindlichen, verbeamteten Lehrkräfte drei Jahre für längerfristige Vertretungseinsätze von sechs Monaten oder mehr den Schulen in einer Region zur Verfügung stehen. Nach drei Jahren werden die Lehrkräfte dann fest an einer Schule eingesetzt.

Der gesamte landesweit auftretende Vertretungsbedarf, insbesondere der kurzfristige, ist über einen solchen Pool allerdings nicht abzudecken. Zeitlich befristete Vertretungsverträge werden daher auch künftig benötigt.

Für Lehrkräfte, die seit mehr als drei Jahren Vertretungsverträge mit mindestens halbem Deputat innehaben, besteht ein eigener Einstellungskorridor.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Zum Stichtag 14. September 2020 sind 91 Lehrkräfte (77,90 VZÄ) an Schulen in der Südpfalz mit befristeten Verträgen beschäftigt.

Zu Frage 2:

Zum Auswertungstichtag 14. September 2020 sind elf Lehrkräfte seit weniger als einem Jahr, 33 Lehrkräfte bis zu einem Jahr, 21 Lehrkräfte bis zu zwei Jahren, 16 Lehrkräfte bis zu drei Jahren, sieben Lehrkräfte bis zu vier Jahren, drei Lehrkräfte bis zu fünf Jahren mit befristeten Verträgen beschäftigt.

Frage 3:

Zum Stichtag 14. September 2020 sind 30 Lehrkräfte (25,15 VZÄ), die in der Südpfalz wohnen und arbeiten, mit befristeten Verträgen beschäftigt.

Zu Frage 4:

Zum Auswertungstichtag 14. September 2020 sind eine Lehrkraft bis zu einem Jahr, 14 Lehrkräfte bis zu zwei Jahren, sieben Lehrkräfte bis zu drei Jahren, fünf Lehrkräfte bis zu vier Jahren, drei Lehrkräfte bis zu fünf Jahren mit befristeten Verträgen beschäftigt. Keine Lehrkraft ist sechs Jahre oder länger befristet beschäftigt.

Zu Frage 5:

Zum Stichtag 14. September 2020 sind 99 Lehrkräfte im Vertretungspool und somit verbeamtet.

Dr. Stefanie Hubig
Staatsministerin